

Nr. 7 · DM 3,- **BASTEI**

Österreich S 24 · Schweiz Fr 3,-
Frankreich F 12 / Italien L 3500 / Niederlande f 3,90 / Spanien P 325

Morris

LUCKY LUKE

Er zieht schneller als sein Schatten

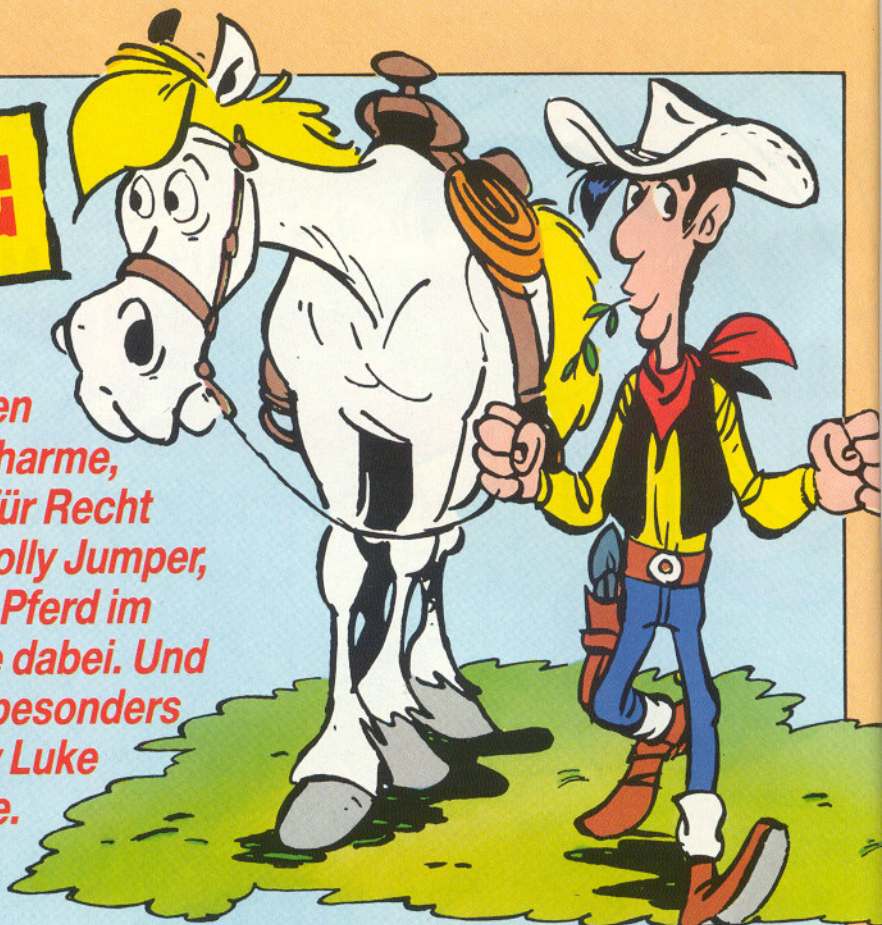


Ganz *neue*
Comic-Abenteuer
zur Fernsehserie

Der Pechvogel

LUCKY LUKE

Als einsamer Cowboy durchstreift er den Wilden Westen und sorgt mit Charme, Witz und schnellen Fäusten für Recht und Gerechtigkeit. Sein Pferd Jolly Jumper, das wohl einzig sprechende Pferd im Wilden Westen, hilft Lucky Luke dabei. Und so haben Gesetzesbrecher – besonders die Daltons – gegen Lucky Luke kaum eine Chance.



RANTANPLAN

Er ist der Gefängnis-Wachhund. Rantanplan versucht gefährlichen Situationen aus dem Weg zu gehen, vorausgesetzt, er erkennt sie überhaupt. Seine Lieblingsbeschäftigung ist Fressen. Sicher ein Grund, warum Averell, der gefräßigste der Daltons, sich mit Rantanplan auf Anhieb versteht.



DIE DALTONS

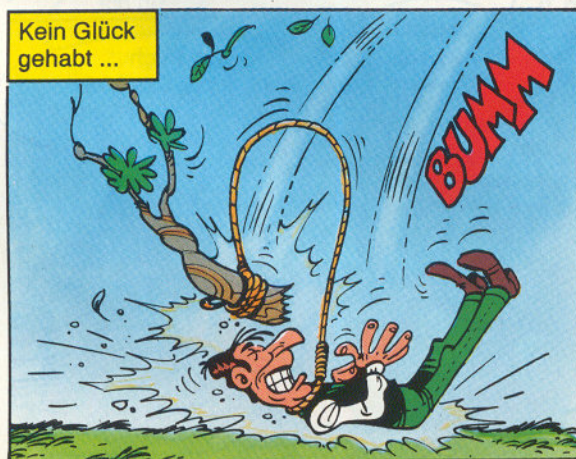
Die berühmten Dalton Vettern Joe, William, Jack und Averell, deren Intelligenz und Bösartigkeit mit zunehmender Größe abnehmen, brechen in schöner Regelmäßigkeit aus dem Gefängnis aus. Ihr Ziel: Sie wollen Lucky Luke an den Kragen.



Herausgeber und Verleger: **BASTEI** -Verlag, Gustav H. Lübbe GmbH & Co., Postfach 200 180, 51431 Bergisch Gladbach, Tel.: 0 22 02/12 10 Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Werner Geismar · Redaktion: Marion Strohtheicher · Grafik: Miroslava Pollmer · Herstellung: Norbert Anton · Deutsche Bearbeitung: Peter Mennigen · Anzeigen: Frank-Michael Müller (Leitung), Beate Fischer (Verkauf), verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: Rolf-Dieter Landrock · Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. 1. 1993 · Copyright: © 1993 Lucky Productions S.A. · Lizenz durch: Lizenz- und Presseagentur Hans Werner Fuchs, Birkenwaldstr. 126, D-7000 Stuttgart 1 · Druck: Oberndorfer Druckerei · Vertriebsleitung: Alois Fischer, Herbert Baumhof · Alleinvertrieb in Österreich: Zeitschriftengroßvertrieb A. Fröhlich, A.-Fröhlich-Str. 3, A-2201 Seyring, Tel.: Österreich 0 22 46/25 91 Erfüllungsort: Bergisch Gladbach · Gerichtsstand: Das für den Verlagssitz zuständige Gericht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Unser Verlagssitz ist Bergisch Gladbach, die junge Großstadt mit Blick auf Köln am Rhein.

Der Pechvogel

Pechvögel gibt's überall. Selbst im Wilden Westen. Einer von ihnen ist Sam Raven. Eines Tages lernt Lucky Luke diesen Vogel kennen ...





Nichts Böses ahnend, stellt Sam einen Fuß auf die Barstange ...

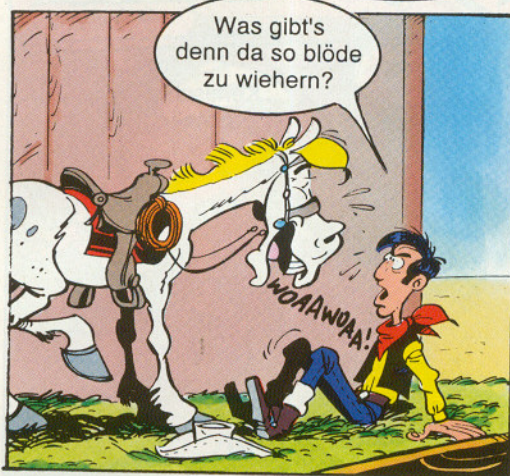


... und sofort schnellst sie in die Höhe. Die andere Seite war leider nicht befestigt ...



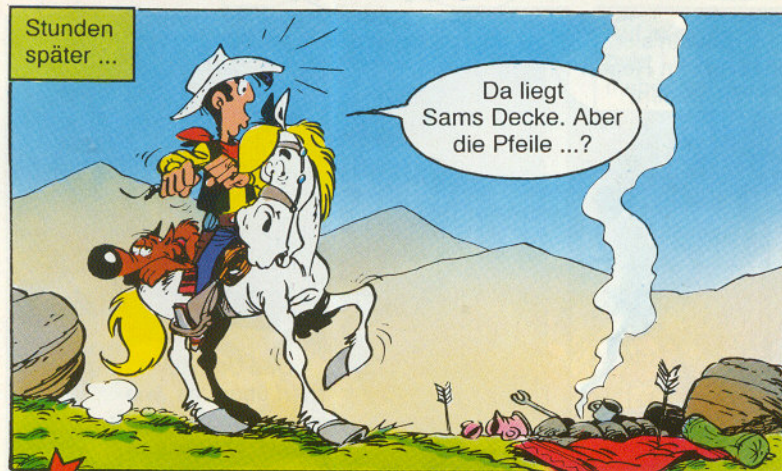
Glassplitter schießen durch die Luft und ...





Wie vom Präriehund gebissen, reitet Sam davon. Er möchte auf keinen Fall schuld am Pech anderer Leute sein ...







Aber nicht
genug damit ...

Die Erde bebt!

Mutter Erde
zürnt uns, weil wir das
Bleichgesicht gefangen
haben!

Glauben Sie immer noch, daß ich kein Pech bringe, Mister Luke?

Sie haben mich eindrucksvoll vom Gegenteil überzeugt, Sam!

Schluck!

M-Muß ich
an den Marterp
zurück?

Nein! Das Bleichgesicht hat genug Unheil über die Krähenfüße gebracht! **VERSCHWINDE!**

Das nenn' ich Glück im Unglück!

Damit
scherzt man nicht,
Mr. Luke!

Auf dem Heimweg geht Luke vorsichtshalber auf Distanz ...

Wieso regnet es nur auf ihn und mich? Ob das eine Ehre ist?

Hm!
Die Natur ist
hinterhältig!

Alles in allem war es ein erfrischender Ritt, Mr. Luke!

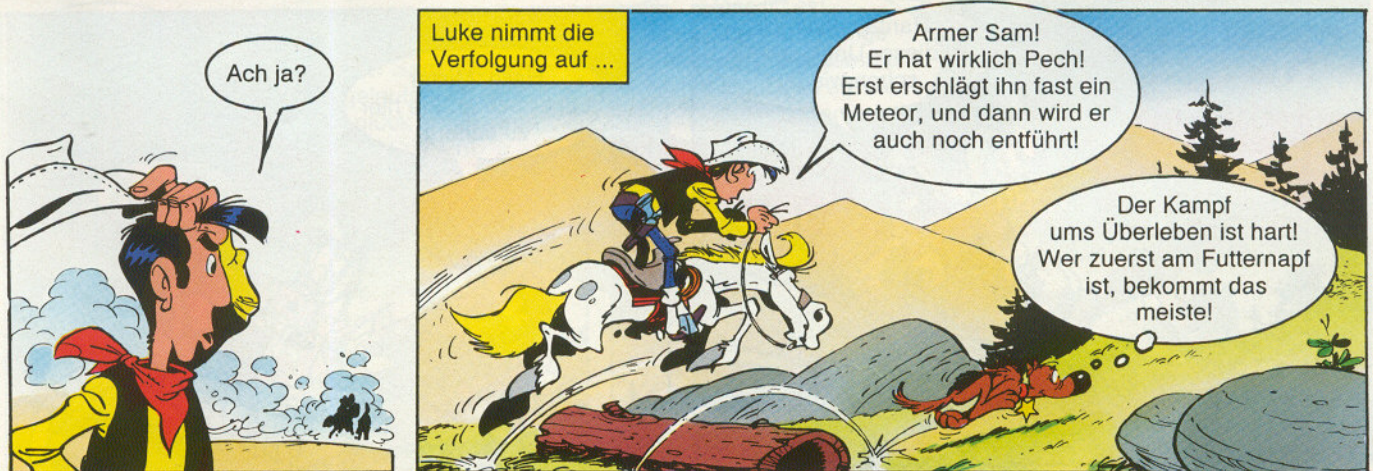
Im Hotel ...

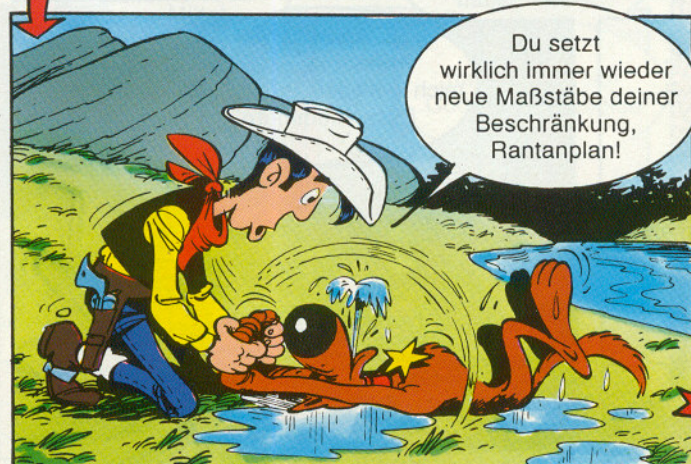
Hoppla, die Klinken sind abgebrochen!
Das ist mir ja noch nie passiert!

Morgen sieht
die Welt ganz anders
aus, Sam!

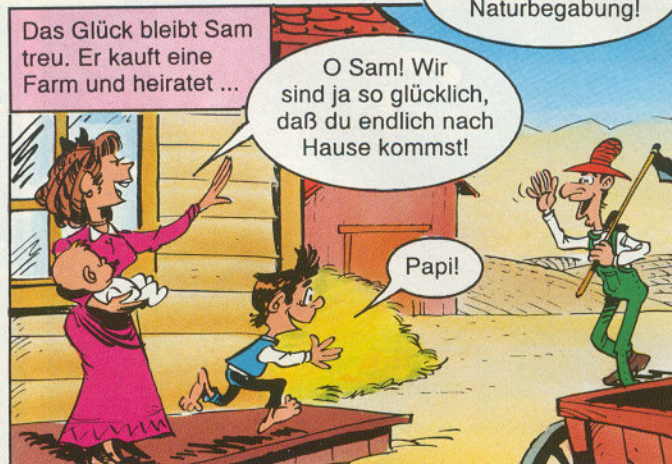
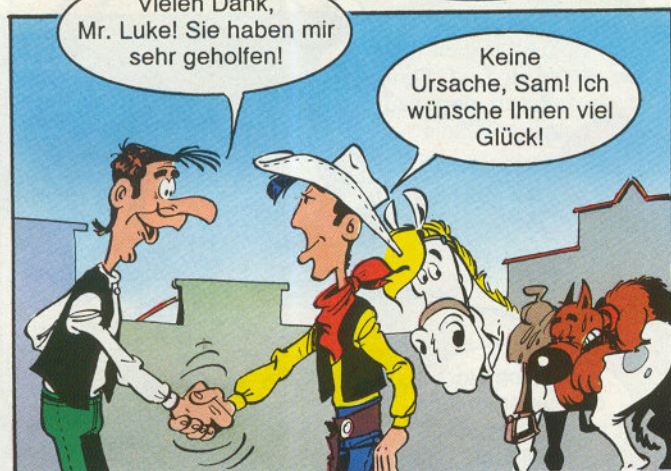
Äh ...!
Tut mir aufrichtig
leid!



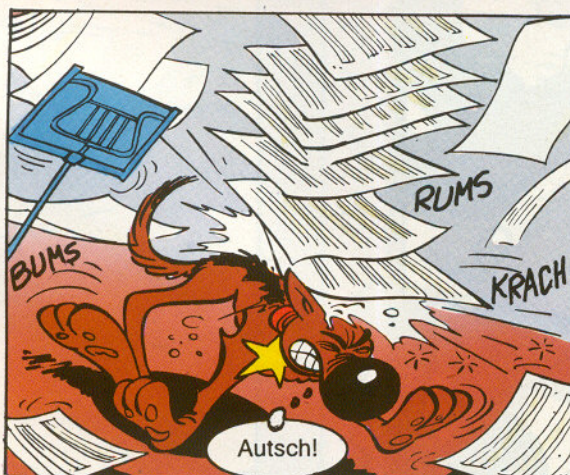




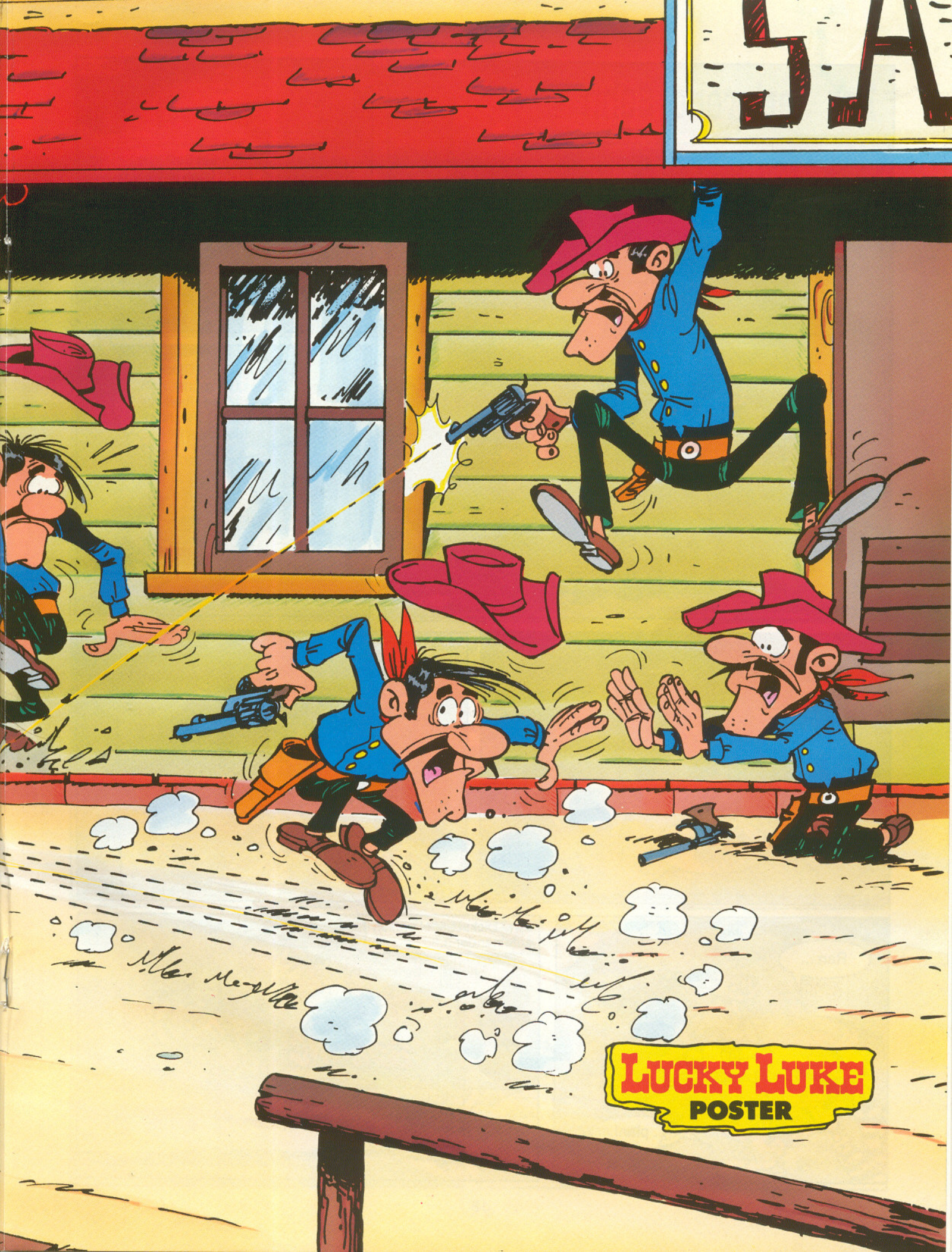




RANTANPLANS KLEINE KNASTMUSIK



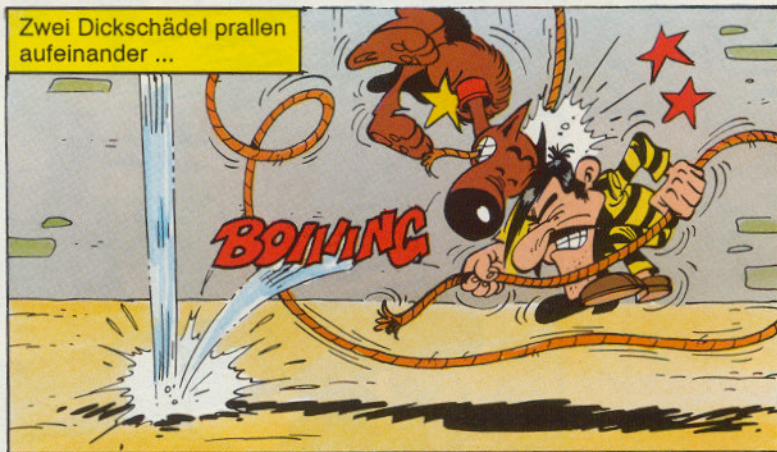
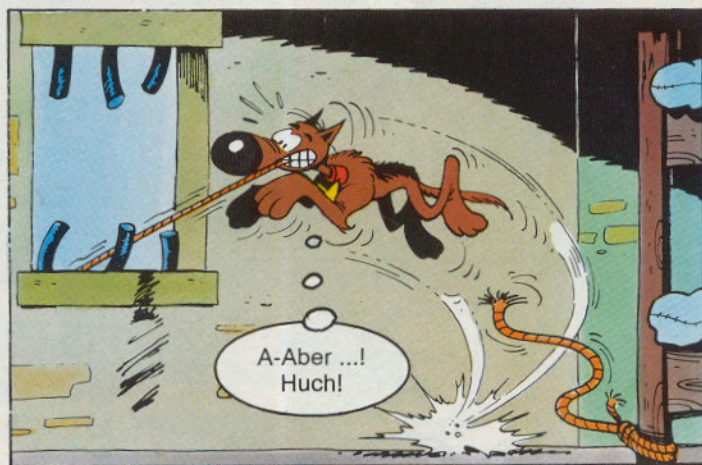
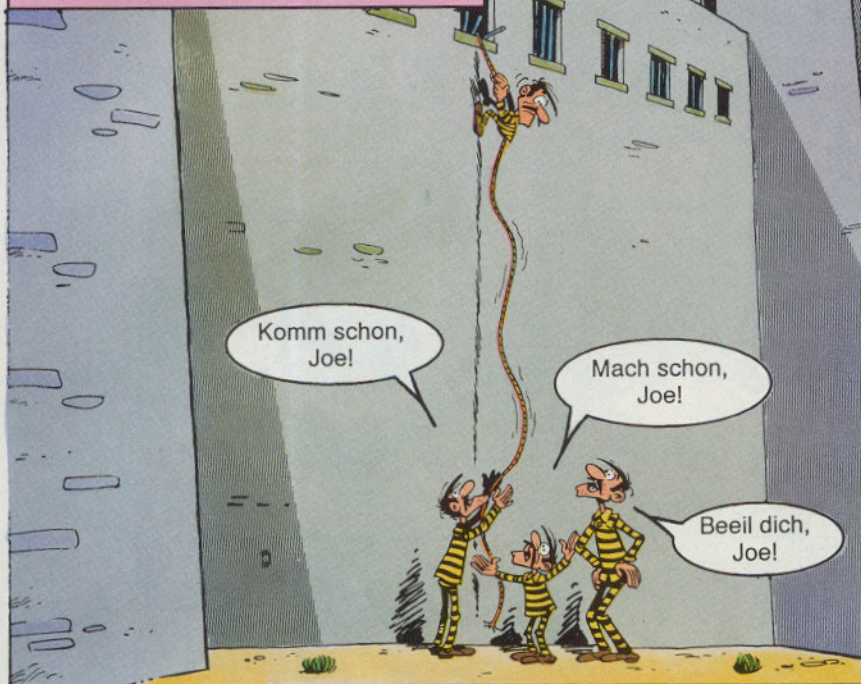




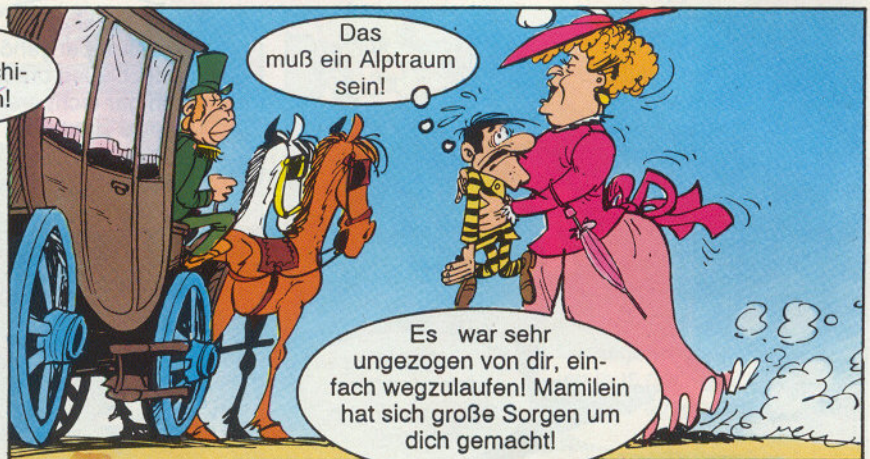
LUCKY LUKE
POSTER

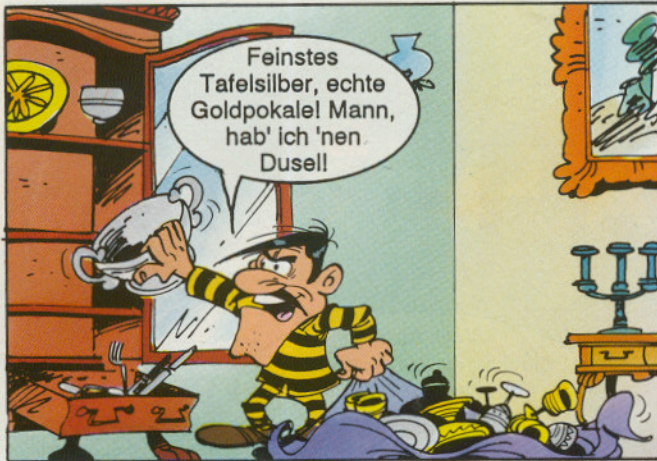
Der verlorene Sohn

Die Daltons brechen wieder einmal aus. Joe klettert als letzter die Außenmauer hinab in die winkende Freiheit ...



Minuten später erwacht
Joe aus erholsamer
Ohnmacht ...





Joe macht die ekeligste Erfahrung seines Lebens: Waschen ...



Endlich ...

Mylord glänzen wieder wie ein frisch polierter Kinderpopo, Madame!

Nein, wie entzückend!



Später in der Stadt ...

Diese Blamage! Bei der nächsten Gelegenheit mach' ich 'ne Fliege!



Wo sind meine richtigen Klamotten? Ich lauf' doch hier nicht als Pausenc clown rum!



A-Aber Söhnchen ...?

Es hat sich ausgesöhnnend! Auf Nimmerwiedersehen!

Die Daltons sind wieder im Knast, Sheriff! Ich suche nur noch Joe!

Schock! Lucky Luke!



Ja? Was ist, Kleiner?

N-N-Nichts, M-M-Mister! Ich ..., äh ..., oh ..., öh!



Das Bürschchen benimmt sich äußerst seltsam!

Der Junge kommt mir verdächtig bekannt vor!







Ausbruch Nr. 5079

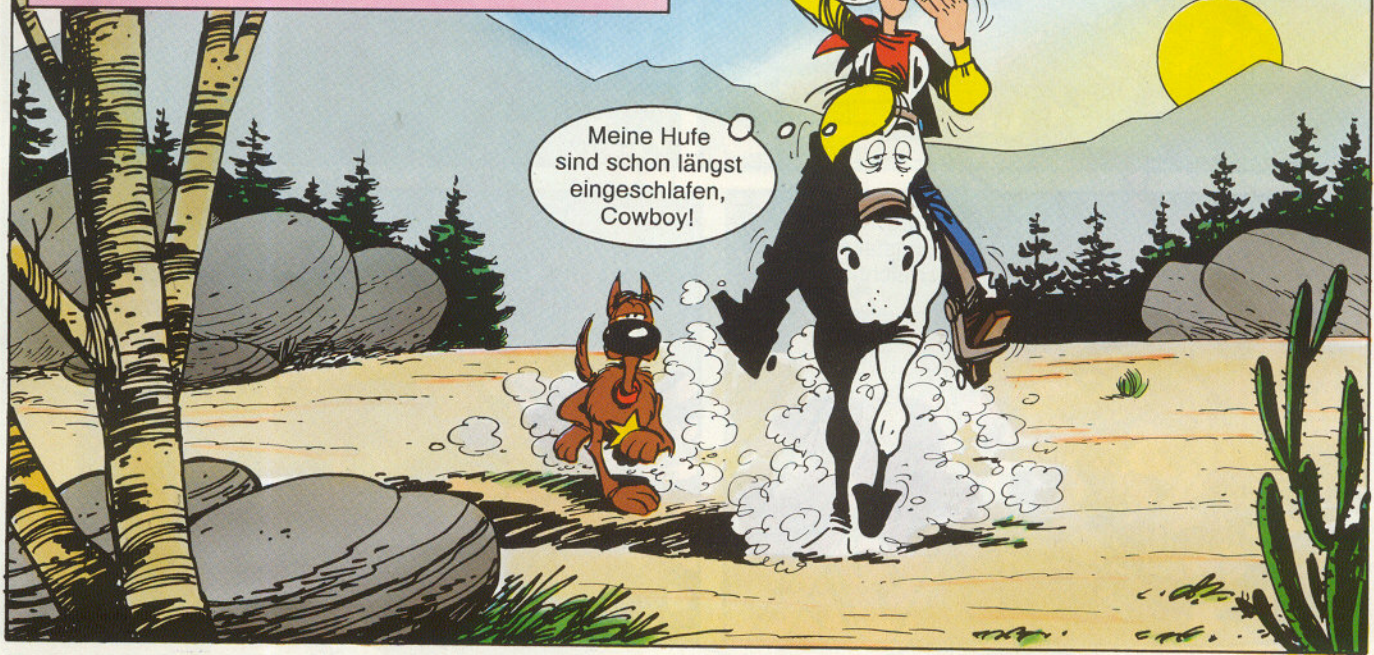
Die Daltons haben einen indischen Mitgefangenen ...





Der neue Bürgermeister

Müde kehren Lucky Luke (der berühmteste Cowboy des Wilden Westens), Jolly Jumper (das berühmteste Pferd des Wilden Westens) und Rantanplan (der dümmste Hund des Wild ... äh, Universums) von einem aufregenden Abenteuer zurück ...

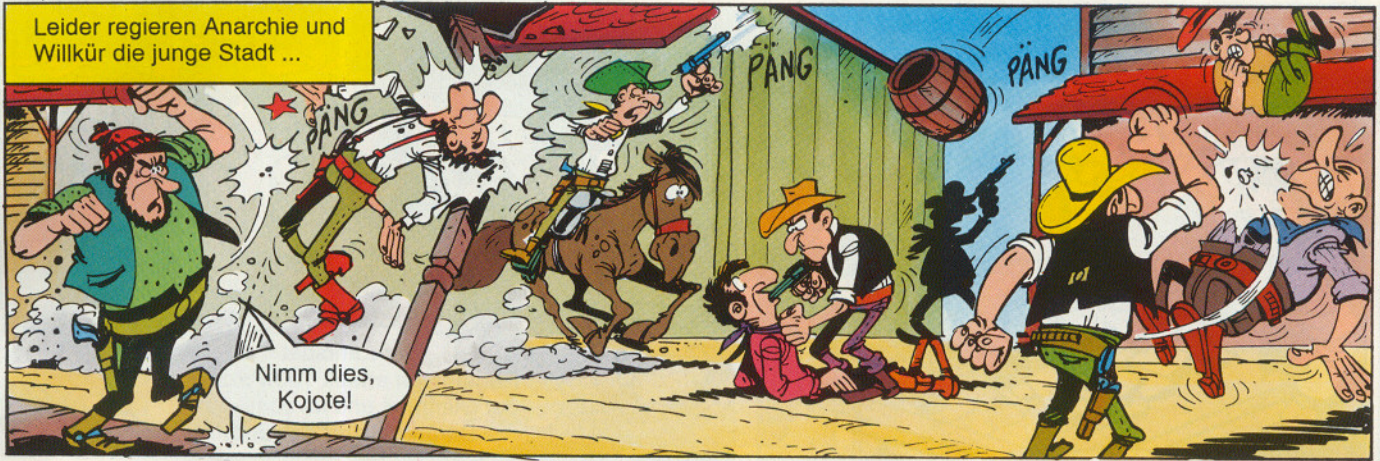


In dieser Zeit des Aufbruchs und der Pioniere ...



Wo gestern noch gährende Leere herrschte, erhebt sich heute eine stolze Stadt ...

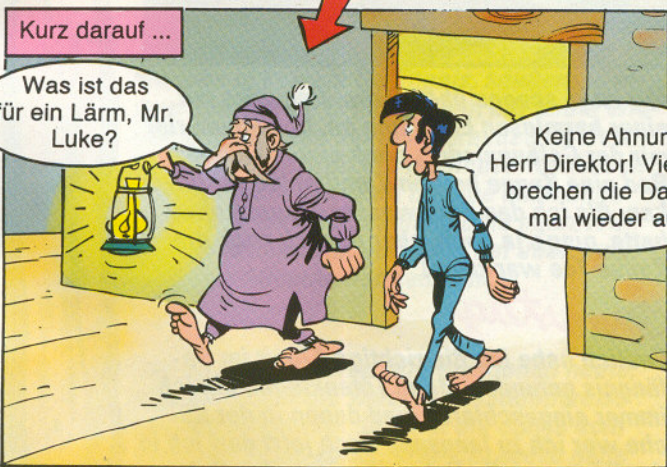
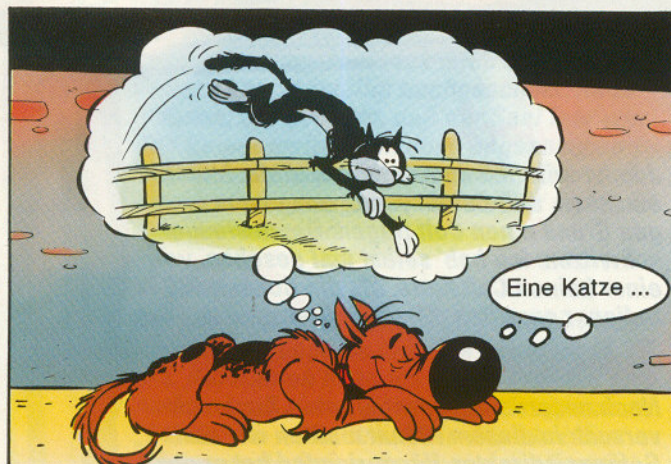






SCHLAFLOSIGKEIT

Neulich nachts in einem wohl-
bekannten Knast in Texas ...



Rantanplan muß die ja ganz schön geärgert haben! Und ich dachte immer, der Hund sei eine totale Schlafmütze!

ENDE

AVERELLS

Tagebuch



Sonntag

Während des gesamten Mittagessens glotzte Rantanplan ununterbrochen auf mein Essen. Erst dachte ich, der Hund hätte Hunger. Aber

dann meinte der Koch, Rantanplan sei nur sauer, weil ich aus seinem Futternapf esse.

Montag

JUCHUUUU! Unseren nächsten Gefängnisausflug machen wir ans Meer. Der Gefängnisdirektor meinte, dort würden wir bestimmt alle viel Spaß haben. Wir dürfen sogar Wellenreiten. Na ja, wird bestimmt 'n ganz schöner Brocken Arbeit werden, die Gäule in die Brandung zu kriegen.



Dienstag

Heute habe ich dem Gefängnisdirektor meine neueste Erfindung vorgestellt. Sie wird das

Frisörhandwerk revolutionieren. Es ist eine Haarschneidemaschine. Der Direktor mußte natürlich wieder kritisieren. Die Maschine ist in der Höhe nicht verstellbar. Na und? Klar sind die Menschen unterschiedlich groß. Jedenfalls bevor sie meine Maschine benutzt haben.

Mittwoch

Joe ist wirklich dumm. Er will einfach nicht einsehen, daß Cowboys nur aus einem einzigen Grund einen Colt tragen: Damit sie nicht schwitzen. Ich hab' selbst mal gesehen, wie einer keinen Colt hatte, als die Schmutzfuß-Indianer angriffen. Mann, schwitzte der.

Donnerstag

Nach unserem 22. gescheiterten Ausbruchversuch in diesem Monat mußten wir zum Gefängnisdirektor. Händeringend bat er uns, endlich Vernunft anzunehmen. Das durften wir leider nicht. Unsere Ma hatte uns immer verboten, etwas von Fremden anzunehmen. Dann versicherte er uns, daß er nur unser Bestes wollte. Das gaben wir ihm aber nicht.



Freitag

Mir ist ja sooooo übel. Dabei fing alles mit einer harmlosen Erkältung an. Doch dann riet mir der Gefängnisdoc, nach einem heißen Bad eine Kanne heißen Kamillentee zu trinken. Als ich das Badewasser ausgetrunken hatte, ging's ja noch, aber danach noch die Kanne Tee war zuviel.

Samstag

Endlich habe ich die richtige Arbeit im Gefängnis gefunden. Beim Tütenkleben bin ich immer eingeschlafen, und denen in der Küche war ich zu langsam. Doch jetzt darf ich in der Gärtnerei die Schnecken von den Gehwegen scheuchen.



Sonntag

Für den Abend hatte ich meine Mitgefangenen zu einer Dichterlesung in den großen Saal eingeladen. Dort wollte ich die Jungs in den Genuß einiger von mir verfaßten Werke kommen lassen. Hätte ich nach einer Stunde Vorlesen nicht zufällig hochgeschaut, hätte ich wohl nie bemerkt, daß der Saal leer war. Daß keiner meine Einladung angenommen hat, finde ich schon unverschämt. Aber daß mir niemand gesagt hat, daß keiner da ist, ist eine Taktlosigkeit.

Montag

Der Gefängnisdirektor wußte noch nicht, daß ich ein Rechengenie bin. Seit heute weiß er's. Auf Anhieb habe ich ihm die Anzahl der Ameisen auf einem Ameisenhaufen genannt: „54372!“ Da ist natürlich ein Trick bei: Erst zählt man die Beine, dann wird die Summe einfach durch vier geteilt.

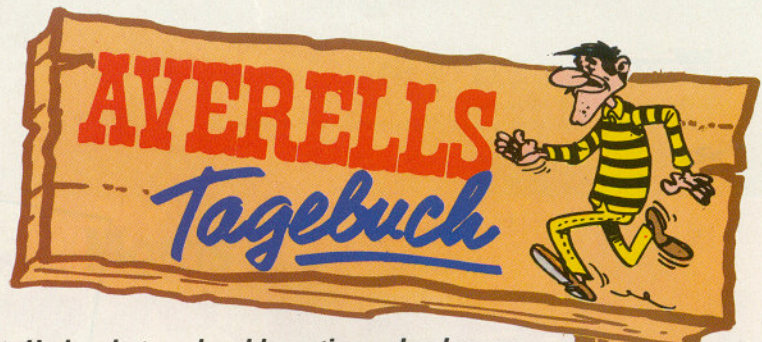


Dienstag

Ich lebe in keinem Gefängnis, sondern in einem Zoo. Meine Brüder haben mir heute wieder einmal einen beeindruckenden Beweis geliefert, bloß weil ich ihnen den Nachtschisch weggenascht hab': Erst hat Joe mich angebrüllt wie ein Stier, dann machte mich William zur Schnecke, und dann hat Jack auch noch ein Affentheater gemacht.

Mittwoch

Joe erzählte unseren Mitgefangenen heute, daß mir früher die Mädchen scharenweise nachgelaufen sind. Das hat die Jungs echt verblüfft. Einen verkappten Casanova hatte bislang keiner in mir gesehen. Zugegeben, es waren nicht gerade die hübschesten Mädels.



Und es hat auch schlagartig nachgelassen, als ich keinen Magneten mehr in der Hosentasche trug, der die Schreckschrauben angezogen hat.

Donnerstag

Jeden Morgen um sieben Uhr ist Wecken. Ich fühl' mich jedesmal wie zerschlagen. Der Gefängnisdoc meinte, ich bräuchte mehr Schlaf. Er riet mir, ich solle mit den Hühnern schlafen gehen. Letzte Nacht hab' ich's versucht, fühl' mich aber heute noch zerschlagener. Dauernd bin ich von der Stange gefallen.

Freitag

Schon seit einem halben Jahr fieberten alle Gefängnisinsassen auf den heutigen Tag hin. Am Nachmittag spielte eine Fußballauswahl der Wächter gegen unsere Gefangenen-Mannschaft. Der Gefängnisdirektor war Schiedsrichter. Nach der ersten Halbzeit hab' ich ihm eine leere Flasche zugeworfen, damit er sich nicht so alleine fühlte.



Samstag

ICH HAB'S GEWUSST! ICH HAB'S GEWUSST! Joe und meine anderen blöden Brüder wollen nicht glauben, daß ich eine ausgesprochen gute Stimme habe. Nachdem ich dem Leiter des Gefangenen-Chores heute Vorgesungen habe, zeigte er sich sehr beeindruckt. Er meinte, ich hätte eine ausgesprochen gute Stimme: Bei einem Feuersausbruch leiste sie gute Dienste!

Für alle Fans



Der Schülerkalender 1993/94 mit den tollen Infos und Fotos deiner Lieblingsstars, Notiz-Kalendarium für jeden Tag, Stundenplänen, Notenübersichten, Adressenteil und, und, und ... 168 Seiten, DM 14,80



Die Postermagazine mit den schönsten Fotos deiner Lieblingsstars. Ein toller Zimmerschmuck zum Anschauen und Träumen oder zum Sammeln. Jeweils DM 6,80

Bestell-Coupon

Hiermit bestelle ich

- ☐ Exemplare Beverly Hills, 90210 Schülerkalender à DM 14,80
☐ Exemplare Beverly Hills, 90210 Postermagazin Nr. 1 à DM 6,80
☐ Exemplare Beverly Hills, 90210 Postermagazin Nr. 2 à DM 6,80

Auslandspreise auf Anfrage. Infos unter Telefon 022 02/12 14 45

Den Betrag zzgl. einmaligem Porto- und Verpackungsanteil von DM 5,- zahle ich durch (bitte ankreuzen):

- ☐ beigelegten Verrechnungsscheck
☐ Überweisung im voraus auf Postgirokonto 220 440-508, Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach (Kopie des Einzahlungsbeleges bitte beilegen!)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Coupon an folgende Adresse: Bastei-Verlag, Vertriebs-Abteilung, Stichwort »Kalender«, Postfach 200 180, 51431 Bergisch Gladbach.